

Stellungnahme des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP) e.V. zum öffentlichen Auftreten Peter Singers in Deutschland im Mai 2015

Am 26.05.2015 soll der australische Bioethiker Peter Singer in der Berliner Urania einen Preis für seinen Beitrag zur „Tierleidminderung“ erhalten. Bekannt ist Singer seit den 1980ern Jahren wegen seiner Forderung, die Tötung behinderter Säuglinge unter bestimmten Bedingungen zu legalisieren.

Er unterscheidet zwischen „Personen“ und bloßen „Wesen“: „Personen“, wie Primaten oder erwachsene nichtbehinderte Menschen hätten ein Bewusstsein von sich selbst, bloße Wesen seien dagegen Menschen im Koma oder Neugeborene mit „geistigen“ Beeinträchtigungen. Diese haben für Singer kein Recht zu leben. „Gegenwärtig haben die Eltern nur dann die Wahl, ob sie behinderte Nachkommen behalten wollen, wenn die Behinderung während der Schwangerschaft entdeckt wird“, klagt Singer in seiner ‚Praktischen Ethik‘ (2013). „Würden behinderte Neugeborenen bis zu einem gewissen Zeitpunkt nach der Geburt nicht als Wesen betrachtet, die ein Recht auf Leben haben, dann wären die Eltern in der Lage (...), auf viel breiterer Wissensgrundlage (...), ihre Entscheidung zu treffen.“

Bezüglich der von Adorno formulierten Forderung, dafür Verantwortung zu tragen, dass Auschwitz sich nicht wiederhole, stellte Bundestagspräsident Thierse in einer Gedenkstunde des Deutschen Bundestages am 27. Januar 1999 fest, dass sich diese Forderung in der Bürgergesellschaft an jeden einzelnen von uns richtet. Vor dem Hintergrund einer Tradition der Ausgrenzung bis hin zur Vernichtung beeinträchtigter Menschen, die ihre Wurzeln weit vor der NS-Herrschaft hat und deren Denktradition bis heute nicht überwunden ist, die jedoch mit etwa 250.000 ›Euthanasie‹-Opfern und noch weit mehr Opfern von Zwangssterilisationen und dergleichen mehr dort ihren barbarischen Höhepunkt hatte, kann festgestellt werden: Peter Singer wird mit seinen Positionen dieser Verantwortung nicht gerecht! Daher richtet sich der scharfe Protest des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP) e.V. gegen Singers ‚Ideologie der Ungleichwertigkeit‘, die Menschen mit (schweren) Beeinträchtigungen das Lebensrecht abspricht und die Denktraditionen, die zu Auschwitz und Hadamar geführt haben, nicht überwindet.

Geehrt wird Singer durch einen „Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung“, ein Ableger der Giordano-Bruno-Stiftung, die ihn bereits 2011 in Frankfurt/M. auszeichnete. Deren Stiftungsvorsitzender Michael Schmidt-Salomon nannte ihn den „mitfühlendsten Denker unserer Zeit“ und einen „Behindertenfreund“.

Eingedenk der vielen Debatten, die das Denken Peter Singers in Deutschland ausgelöst hat, ergreift der Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V. im Kontext des erneuten öffentlichen Auftretens Singers diese ‚Gelegenheit‘, um sich in aller Form vom Gedankengut Singers zu distanzieren und sich all denen zu solidarisieren, die in diesen Tagen zu Protestkundgebungen aufrufen.

Der Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V. kritisiert scharf, dass Singer ein öffentliches Forum geboten wird, um seine Ansichten, die in keiner Weise mit dem menschenrechtlichen Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention in Einklang zu bringen sind, zu äußern.



BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.
Für Menschen. MitMenschen.

BHP MICHAELKIRCHSTRASSE 17/18 10179 BERLIN

Der Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V. (BHP) hofft, dass sich solcherart ‚Auftritte‘ in der Zukunft nicht wiederholen, und dass sich die Verantwortlichen, die ihm Stimme, Öffentlichkeit und Raum geben, im Vorfeld solcher Veranstaltungen intensiver darum bemühen, Informationen zu erhalten, wen sie einladen.

Hintergrund zum BHP:

Der Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V. ist die berufsständische und fachliche Vertretung für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Deutschland. 1985 gegründet, zählt er rd. 5.000 Mitglieder. Diese leisten im Rahmen ihrer heilpädagogischen Tätigkeiten eine sehr verantwortungsvolle und engagierte Arbeit u.a. in allen Feldern der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung, der Kinder-, Jugendhilfe, Frühförderung, zunehmend auch in der Altenhilfe und im Schuldienst. Heilpädagogen sind Fachkräfte in Sachen Inklusion.

Die satzungsgemäßen Aufgaben des BHP sind neben der berufsständischen Interessenvertretung die Pflege des Informations- und Erfahrungsaustausches und die Weiterbildung der Mitglieder. Der Verband setzt sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen ein, um ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Er fördert die Verbindung zwischen Theorie und Praxis durch die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten (Fachschulen/Hochschulen). Sitz des Verbandes ist Berlin mit einer Bundesgeschäftsstelle.

BHP BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

MICHAELKIRCHSTRASSE 17/18 10179 BERLIN T +49 (0) 30 40 60 50-60 F +49 (0) 30 40 60 50-69 INFO@BHPONLINE.DE WWW.BHPONLINE.DE

BERLINER SPARKASSE KTO 63 611 058 BLZ 100 500 00 IBAN DE24 1005 0000 0063 6110 58 SWIFT (BIC) BE LA DE BE XXX STEUER-NR. 27/624/50929

BERUFSVERBAND DER HEILPÄDAGOGINNEN UND HEILPÄDAGOGEN FACHVERBAND FÜR HEILPÄDAGOGIK (BHP) E.V. VR 25622 B AG BERLIN-CHARLOTTENBURG